

## **Fortbildungsangebote**

### **Psychosomatische Urologie**

**Hermann J. Berberich, M.E. Beutel, Elmar Brähler, Volker Köllner, Horst Neubauer und Dirk Rösing**

**Freitag, 14.03.08: 14.00-15.30, 15.45-17.15 und 17.30-19.00 (6UE)**

#### **Inhalte und Ziele:**

Die Erforschung psychosomatischer Zusammenhänge hat in der Urologie eine lange Tradition: In einer der ersten deutschsprachigen Monographien der Psychosomatischen Medizin des Urologen Oswald Schwarz findet sich ein Kapitel über psychogene Miktionsstörungen. Diese Tradition wurde durch den Nationalsozialismus und dem mit ihm einhergehenden wissenschaftlichen Kahlschlag in Deutschland jäh unterbrochen. Bis heute ist es der Psychosomatik leider immer noch nicht gelungen, den Platz in der Urologie einzunehmen, der ihr eigentlich zukommen sollte. Dabei ist der Urogenitaltrakt mit seinen drei ineinandergreifenden, voneinander abhängigen Funktionen als Produktionsorgan, Reproduktionsorgan und Lustorgan als besonders anfällig für psychosomatische Vorgänge anzusehen. Man schätzt, dass bei ca. 30% der Patienten, die sich wegen ihrer Beschwerden in urologische Behandlung begeben, psychosomatische Faktoren eine wichtige Rolle spielen.

Das Seminar soll einen Einblick in die drei wichtigsten Themenbereiche geben, mit denen sich heute die psychosomatische Urologie beschäftigt, den urologischen Somatisierungsstörungen, den männlichen Sexualstörungen und den psychoonkologischen Aspekten urologischer Tumorerkrankungen.

#### **Die Themen im Einzelnen**

1. *V. Köllner, Homburg (Saar)*  
Urologie und Psychosomatik – ein geschichtlicher Abriss
2. *H. J. Berberich, Frankfurt*  
Themengebiete der Psychosomatischen Urologie – ein Überblick
3. *H. J. Berberich, Frankfurt*  
Das Chronische Beckenschmerzsyndrom  
*eine somatoforme urologische Störung*
4. *E. Brähler, Leipzig*  
Der Chronische Beckenschmerz und seine Komorbiditäten
5. *H. Neubauer, Göttingen*  
Sexualmedizin zwischen Psychotherapie und Medikalisierung
6. *M.E. Beutel, Mainz* (angefragt)  
Sexualstörungen des alternden Mannes
7. *V. Köllner, Homburg (Saar)*  
Psychoonkologische Aspekte urologischer Tumorerkrankungen
8. *D. Rösing, Greifswald*  
Die Bedeutung der Sexualität bei der Bewältigung urologischer Tumorerkrankungen.

#### **Anschrift der Referenten:**

Dr.med. Hermann J. Berberich, Praxis für Urologie, Andrologie Psychotherapie & Sexualmedizin, Kasinostraße 31; 65929 Frankfurt, T.: 069316776 F: 069-316717  
mail: berberich@maennerarzt-frankfurt.de

Univ.-Prof. Dr.med. Dipl.-Psych. M.E. Beutel, Direktor der Klinik für Psychosomatische

## **Bindung und Entwicklung**

59. Jahrestagung des DKPM und 16. Jahrestagung der DGPM  
Freiburg im Breisgau: 12.-15. März 2008

### **Fortbildungsangebote**

Medizin und Psychotherapie der Johannes Gutenberg Universität Mainz, Untere Zahlbacher  
Str. 8 55131 Mainz; T.: 06131 17-7348 F.: 06131 17-6688

Prof. Dr. rer. biol. hum. habil. Elmar Brähler, Leiter der selbständigen Abteilung für  
Medizinische Psychologie und Medizinische Soziologie der Universität Leipzig  
Philip-Rosenthal-Straße 55 04103 Leipzig; T.: 0341-97-18800/-18803 F.:0341-97-18809  
mail: brae@medizin.uni-leipzig.de

Prof. Dr. med. Volker Köllner, Fachklinik f. Psychosomatische Medizin Bliestal Kliniken  
Am Spitzenberg 66440 Blieskastel ; T.: 06842-542258  
mail: Koellner@bliestal.mediclin.de

Dr. med. Horst Neubauer, Facharzt für Urologie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin  
Hermann- Föge-Weg7 37085 Göttingen; T.: 0551 46187 F.: 05 51 / 54 13 58  
mail: dr.neubauer@maennerarzt-goe.de

Dr.med.Dirk Roesing , Facharzt für Urologie / Sexualtherapeut  
Klinik und Poliklinik für Urologie, Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald  
Fleischmannstrasse 42-44 17487 Greifswald; T.: 03834-865976 F.: 03834-865976  
mail:roesing@urologie.uni-greifswald.de